شكر الله

Alles Lob und Dank gebührt Allah, dem Erhabenen. Wir preisen Ihn, bitten Ihn um Unterstützung, Rechtleitung und Vergebung. Möge Allah uns vor dem Begehen von Sünden beschützen. Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah gibt, der Einzige, Der keinen Teilhaber hat und Dem nichts und niemand gleicht. Und ich bezeuge, dass unser geehrter, geliebter und großartiger Prophet Muhammad (Friede & Segen auf ihm), Diener und Gesandter Gottes ist. Allahs Segen und Friede seien mit ihm dessen Familie und Nachkommen.

Allah sagt im Quran: "**Oh diejenigen, die ihr glaubt, fürchtet ALLAH mit wahrer Furcht und sterbt keinesfalls anders als Muslime**." 3/102

Liebe Geschwister im Islam !

Ein Muslim soll über die zahllosen Segnungen nachdenken, die Allah ihm gegeben hat. Diese Gnaden werden ihm zuteil, bis er auf seinen Herrn trifft. Daher muss der Muslim seinem Herrn danken, indem er Ihn lobpreist, so wie es Ihm gebührt.

Allah (Gepriesen und Hocherhaben ist Er) sagt in Surat (النحل) An-Nahl Vers 18: „**Und wenn ihr die Gunst(erweise) Allahs aufzählen wolltet, könntet ihr sie nicht erfassen. Allah ist wahrlich Allvergebend und Barmherzig**.“

Aischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, pflegte zu beten, bis seine Füße rissig wurden. Da sagte sie (Aischa): "O Gesandter Allahs, warum machst du so was, während Allah dir doch deine vergangenen und künftigen Sünden vergeben hat?" Er erwiderte: "O Aischa, soll ich nicht ein dankbarer Diener sein?" (Buchari, Muslim und Ahmad Ibn Hanbal)

Wie nachher erklärt wird, ist die Geschichte des Niedergangs von Saba eng mit dem Phänomen der immer wiederkehrenden Undankbarkeit des Menschen gegenüber Allah verknüpft. Die Sabäer lebten in einem Land von beeindruckender Schönheit voller fruchtbarer Reben und Gärten. Direkt an Handelsstraßen gelegen, man lebte mit bemerkenswertem Komfort und man hatte eine der schönsten Städte jener Zeit gebaut.

Allah (Gepriesen und Hocherhaben ist Er) sagt in Surat (سبأ) Saba Vers (15): „**Die Sabäer hatten ja in ihrem Wohnort ein Zeichen: zwei Gärten zur Rechten und zur Linken. - "Esst von der Versorgung eures Herrn und dankt Ihm. Eine gute Ortschaft (ist es) und ein Allvergebender Herr**".

Bei diesem hohen Lebensstandard und ihrer herrlichen Umgebung hätten die Sabäer es als ihre Pflicht ansehen müssen, die Gaben ihres Herrn anzunehmen um ihm dafür zu danken. Doch das taten sie nicht, denn sie waren undankbar.

Allah (Gepriesen und Hocherhaben ist Er) sagt in Surat (سبأ) Saba Vers (26): „**Aber sie wandten sich ab. Da sandten Wir gegen sie die Flut des Staudammes, und Wir tauschten ihnen ihre zwei Gärten aus gegen zwei Gärten mit bitterem Ernteertrag und Tamarisken und einigen wenigen Zizyphusbäumen** (سدر)“.

Das Volk Saba sah den außergewöhnlichen Wohlstand nämlich nicht als Gabe Allahs an, wofür es hätte dankbar sein sollen, eher meinte es, das Land und der Wohlstand gehöre ihm und es hätte alles selbst geschaffen. Seine Undankbarkeit und Arroganz hat dazu geführt, dass es alles verlor, was es einst besaß. Wie der Quran berichtet, hat die Arimische Flut das ganze Land vernichtet.

Liebe Geschwister im Islam,
Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass Allah das Leugnen des Islam (Kufr) als Gegenteil von Dankbarkeit (Schukr) verwendet. Allah (Gepriesen und Hocherhaben ist Er) sagt in Surat (الانسان) Al-Inssane Vers (3): **Wir haben ihn ja den (rechten) Weg geleitet, ob er nun dankbar oder (Kafur) undankbar sein mag**.
Allah (Gepriesen und Hocherhaben ist Er) bildet das Wortpaar Schukr und Kufr, um uns zu lehren, dass die beiden Wörter das jeweilige Gegenteil des anderen sind. Aus diesem Grund wird in dem Vers das Wort „Kafur" verwandt, um zu sagen, dass jemand, der undankbar ist, die Segnungen Allahs ablehnt und sie dabei herabsetzt und Undankbarkeit zeigt. Diese Beziehung der zwei gegensätzlichen Begriffe wird auch an einer anderen Stelle im Quran hervorgehoben, an der Allah (Gepriesen und Hocherhaben ist Er) diese beiden Wörter verbindet: „**So gedenkt Meiner, Ich gedenke euer! Und seid Mir dankbar und verleugnet Mich nicht**!" (Surat (البقرة) Al Baqara Vers 152).

Allah (Gepriesen und Hocherhaben ist Er) verbindet den verinnerlichten Glauben mit dem Dankbarsein, in dem Er sagt in Surat (النساء) Anissaa Vers (14): **Warum sollte Allah euch strafen, wenn ihr dankbar und gläubig seid? Allah ist Dankbar und Allwissend**.“

Und Allahs Zufriedenheit ist damit verbunden Ihm gegenüber dankbar zu sein: Surat (الزمر) Az-Zummar Vers (7): **Wenn ihr ungläubig seid, so ist Allah eurer unbedürftig, obgleich Er mit dem Unglauben für Seine Diener nicht zufrieden ist. Wenn ihr aber dankbar seid, ist Er damit zufrieden für euch.**

Ibn Massoud (Allahs Wohlgefallen auf ihm) sagte: *„Dankbarkeit ist die Hälfte des Glaubens (Imans)“.*

Man soll die Dankbarkeit gegenüber den Eltern zeigen, welche bei jemandes ins Leben kommen behilflich waren, als Begleiterscheinung der Dankbarkeit gegenüber Allah betont. Allah (Gepriesen und Hocherhaben ist Er) sagt in Surat (لقمان) Luqman Vers (14): "**Wir haben dem Menschen Güte gegen seine Eltern auferlegt; seine Mutter hat ihn unter Schmerzen auf Schmerzen geboren, und seine äußerste Abhängigkeit von ihr dauerte zwei Jahre; [daher, O Mensch,] sei Mir dankbar und deinen Eltern, [und denkt daran:] bei Mir ist das Ende aller Reisen.**“

Iblis (Satan) sagte ebenfalls, dass es sein Endziel sei, uns durch seine Methode, uns Allah gegenüber undankbar werden zu lassen. Allah (Gepriesen und Hocherhaben ist Er) sagt in Surat (الاعراف) Al-Araaf Vers (17): „**Hierauf werde ich ganz gewiss von vorn und von hinten, von ihrer Rechten und von ihrer Linken über sie kommen. Und Du wirst die meisten von ihnen nicht dankbar finden**“

Im Quran steht im Surat Ibrahim Vers 7: „**Und als euer Herr ankündigte: „Wenn ihr dankbar seid, werde Ich euch ganz gewiss noch mehr (Gunst) erweisen. Wenn ihr jedoch undankbar seid, dann ist meine Strafe fürwahr streng**“.

Allah (Gepriesen und Hocherhaben ist Er) gibt ein Versprechen, dass Er uns, wenn wir Ihm gegenüber für Seine Gunstbezeigungen dankbar sind, gewiss mehr geben wird. Wenn wir jedoch undankbar wären, sagt Allah nicht sofort, dass Er uns bestrafen wird; vielmehr belässt Er es offen, als würde Er uns erinnern: "Seht, Meine Bestrafung ist hart – dies ist alles, was ihr wissen müsst! Beginnt also zu eurem eigenen Nutzen dankbar zu sein!"

Verehrte Geschwister im Islam, Da nun die Wichtigkeit, dankbar zu sein, bewiesen ist, lautet die Frage: Wie können wir Allâh gegenüber dankbar werden? Eine Grundregel, die beachtet werden muss, besteht darin, dass wahre Dankbarkeit gegenüber Allah ist, dass man die Gaben von Allah dafür nutzt, seinen Geboten zu entsprechen und dass man es vermeidet, sie in den verbotenen Dingen einzusetzen. Wir haben unzählige Gnadenerweise in unserem Leben und können niemals wirklich dankbar für sie sein. Und die größte Gnade überhaupt: Wir wurden mit verinnerlichtem Glauben gesegnet! Können wir Allah gegenüber wirklich dankbar sein, wie es sich Ihm gegenüber geziemt? Womöglich nicht, allerdings können wir uns durchaus bewusst anstrengen und damit anfangen diese Gnadenerweise in unserem Leben anzuerkennen und mehr gute Taten zu verrichten, um Dankbarkeit zu zeigen.

Wahrer Erfolg und Reichtum ist in dem Frieden und der Zufriedenheit zu finden, die aus der Aufrichtigkeit im Glauben und dessen Ausübung resultiert. Die Zufriedenheit im Herzen ist es, die einen Menschen den wahren Reichtum erkennen und wertschätzen lässt. Der Prophet (Segen und Frieden Allahs sei mit ihm) beschrieb diesen Reichtum, in dem er sagte: "*Wer von euch aufsteht, sicher in seinem Heim, gesund an seinem Körper, die bloße Menge an Nahrung, die er für den Tag benötigt, besitzt er, dann ist es so, als wäre für ihn die gesamte Welt eingefangen und mit allem, was darin ist*!"

Ich sage dies und ich bitte Allah für mich und für euch um Vergebung.

Wir bitten Allah demütig darum, dass Er uns dazu verhilft ihn regelmäßig zu gedenken und an den Tugendeigenschaften und Lehren unseren Propheten Mohamed (S) festzuhalten, sie im täglichen Leben zu praktizieren, und sie unseren Kindern, Angehörigen und Nächsten beizubringen. Wahrlich Allah ist der Allvergebende, Rechtleitende und Besitzer aller Macht.
Allah segne unseren Herrn Mohammed (S) und die Mitglieder seiner Familie und all seine Gefährten. Ich bitte Allah für mich und für euch um Verzeihung und Vergebung.
Allah, dem Erhalter der Welten, gebührt aller Preis